

Der Bürgermeister fasste die Beratung des Unterausschusses zusammen und stellte die möglichen Verfahrensweisen vor:

1. Auf der Bruno-Werntgen-Straße wird kurzfristig ein Piktogramm mit der Geschwindigkeitsangabe 30 km/h aufgebracht. Anschließend sollen Erfahrungen gesammelt werden, ob sich die Situation verbessert. Gegebenenfalls können dann weitere Maßnahmen (Anbringung „Berliner Kissen“) erfolgen, soweit hierfür Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen.
Mit den Verkehrsbetrieben wird Kontakt aufgenommen, um die Busfahrer anzuhalten, die höchstzulässige Geschwindigkeit von 30 km/h einzuhalten.
Die Polizei wird gebeten, Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen.
2. Über die Maßnahmen zu 1. hinaus soll geprüft werden, ob durch die Einrichtung von Parkplätzen auf der Straße bzw. dem Gehweg eine Geschwindigkeitsreduzierung erreicht werden kann.

Es entwickelte sich eine Diskussion hinsichtlich einer möglichen Einrichtung von Parkplätzen auf der Straße. Hierzu führte Herr Steinkamp für die Verwaltung aus, dass eine Einrichtung von Parkplätzen auf der Fahrbahn wegen des sich begegnenden Busverkehrs und der Verkehrssicherheit ausscheide.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss.